

gwenn Staudach (Achtental) TS; *a Bois* „Weile“ Passau; *Jetzt derts nur grad lusn an Bois, i sing enk a Gsangl, a nois* Tegernsee MB KIEM Obb.Volksl. 287; *ə̃ ... wóitáné Pois* „eine ziemliche Weile“ SCHMELLER I,411.

**2** † halbe Schicht der Bergleute, fachsprl.: *Es sollen auch die Sonnabend-Schicht oder Poiß ... gearbeitet, und gehalten werden* 1619 LORI Bergr. 454; *Poisen* „eine halbe Schicht, oder 4. Stund“ ebd. 644.

**3** †: „die mißbräuchlich ausgeartete *Pois*, oder Arbeitspause“ PEETZ Kiemseelöster 153.

**4** kleines Stück, OB vereinz.: *a Boisei* „kleines Teil eines Stoffes“ Traunstein.– In adv. Fügung *ein b.* ein wenig: *da Hansl geht an buiß ... krumb* Staudach (Achtental) TS HuV 6 (1928) 215.

Etym.: Wohl aus Bed.verengung von mhd. *biuz* stm. 'Schlag, Stoß'; WBÖ III,562. Anders SCHNEIDER in: DWEB III,580.

Ltg. Formen: *bois* (BGD, MB, RO, TS; BOG, EG, PA), *buis* (TS).– Genus F wohl nach *Weile*, *Zeit* o.ä., daneben M. (MB, TS).

SCHMELLER I,411.– WBÖ III,562f.– HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 5; RASP Bgdn.Mda. 32. A.R.R.

**Beußel<sup>1</sup>**, zu Zorn neigendes Kind, → *Beißel<sup>1</sup>*.

**Beußel<sup>2</sup>**, Hagelkorn, → *Beizel<sup>1</sup>*.

**beußen<sup>1</sup>** → *beizen*.

### †beußen<sup>2</sup>

Vb., nur in der Fügung *Arsch b.* Aschermittwochsbrauch: „In Naaburg gilt am Aschermittwoche der ... Brauch, daß ein Trupp Bursche den Vormittag über die Straßen der Stadt durchstreunt ... Wo sich eine Weibsperson erblicken läßt, wird ... ihr das Brettchen auf den Hintern gesetzt, und ... ein Schlag mit dem Hammer darauf gethan. Dafür erhält sie ein Bretzel zur Entschädigung ... Bezeichnung *A...boissen*“ Bavaria II,273.

Etym.: Wohl aus mhd. *biuzen* 'stoßen, hauen'. Od. zu *beißen<sup>2</sup>* (→ *beizen*)!

LEXER HWb. I,291.

A.R.R.

### Beute<sup>1</sup>, †-ckt

F, Beute: *Das kriegsvolk künig Ganzreichs, den wol schmeckt, das sie ... so groß peuckt erkriegt hetten* AVENTIN IV,1145,26f. (Chron.); *Auer [PN] aber ... ist von der peüth ab und in die ge-*

*fänckhnus ... geschafft worden* Fürstenzell PA 1643 HELM Obrigkeit 238.

Etym.: Mhd. *biute* swf., mnd. Herkunft: KLUGE-SEEBOLD 117. Formen mit *-ck-* u.ä. durch Kontamination mit → *Beige* 'Haufen' (Frühhd.Wb. III,2187)?

SCHMELLER I,304.– WBÖ II,709; Schwab.Wb. I,794f. (Beige), 981f.; Schw.Id. IV,1917f.; Suddt.Wb. II,269.– DWB I,1749f.; Frühhd.Wb. III,2187–2189; LEXER HWb. I,289f.– S-71C1.

Abl.: *beuten<sup>1</sup>*, *Beutung*.

Komp.: [**Jagd**]b. Jagdbeute, OB, NB, OP vereinz.: *wo habts'n enga* [eure] *Jagdbeitn?* Pfaffenbg MAL.

WBÖ II,709.– S-58K65.

A.R.R.

### Beute<sup>2</sup>

F I Bienenstock od. Bienenbaum: *Beutn* Haag WS; *das die peut in dem forste ... frid haben sollen* Vilseck AM 1410 GRIMM Weisth. IV,111.

**2** Ablage: °d' *Beitn* „Tisch im Keller für die Lebensmittel“ Bischofswiesen BGD; *Baitn* „Wandbrett, Regal“ HELM Mda.Bgdn.Ld 18.

Etym.: Ahd. *biuta* 'Bienenstock' swf., mhd. *biute* st./swf. 'Bienenkorb, Backtrog', westgerm. Abl. zur Wz. von → *Biet* 'Kelterbrett'; Et.Wb.Ahd. II,138f.

SCHMELLER I,304.– WBÖ II,1179; Suddt.Wb. II,269.– DWB I,1750; Frühhd.Wb. III,2189f.; LEXER HWb. I,289f.; Ahd.Wb. I,1154.– RASP Bgdn.Mda. 23.– S-71C1.

Abl.: *-beuter*.

Komp.: †[**Bien(en)**]b. wie → *B.1*: *ein förren stockh, so eine Pinpeuten gewest* Sulzbach 1620 StA Ambg Pfalz-Sulzbach, Regierung – Sulzbacher Akten 71/3, fol. 12v.

SCHMELLER I,226, 304.– Suddt.Wb. II,354.– DWB I,1816, 1818.

[**Käse**]b. Stellage für Käse: „In den Almhütten die *Mili-* und *Kaasbaitn*, in den Häusern die *Kejabaitn*“ RASP Bgdn.Mda. 23.

WBÖ II,1179.

A.R.R.

### Beutel

M. I Beutel, sackähnliches Behältnis.– **1a** Beutel allg., °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *Beill* O'enzenau TÖL; °*nimm an Beitl mid fia Tanazapfa* Pocking GRI; *Beitl* RINGSEIS 48; „am Oberregen, an der Schwarzach ... *Bædl*“ WEINHOLD Bair.Gramm. 56; *ein agnus dej ... in ainem Pewtel* 1453 Frsg Dom-Custos-Rechnungen I,72.– **1b** Geldsack, Geldbörse, °OB, NB, OP vereinz.: „*da Beidl*, früher auch *d Geldkatz*“